



Telefon:	06708/ 64170	12.373,41	DAX	1,1249 EUR/USD	0,8887 USD/EUR
Web:	hjkiefer.de	26.783,49	Dow Jones	0,8999 EUR/£	1,1107 £/EUR
Schlusskurse vom	10.07.2019	2.979,63	S&P 500	1.261,00 Gold EUR	0,6792 CAD/EUR

MATIF Weizen									
Monat	Schluss EUR	+/-	Schluss USD	Hoch	Tief	Volumen	O.I	USD/ t	USD/ bu
SEP9	173,50	0,50	195,17	174,00	172,25	17451	87.756	195,17	5,31
DEC9	178,25	0,25	200,51	179,00	177,00	23039	161.880	200,51	5,46
MAR0	182,00	0,25	204,73	182,75	181,00	3387	35.835	204,73	5,57
MAY0	184,00	0,25	206,98	185,00	183,25	2299	21.415	206,98	5,63
SEP0	181,25	0,25	203,89	181,75	180,25	93	5.602	203,89	5,55
DEC0	183,75	0,00	206,70	184,25	183,75	148	7.405	206,70	5,63
MAR1	186,25	0,50	209,51	#N/A	#N/A	1	352	209,51	5,70

CBOT Weizen					KCBT Weizen				
Monat	Schluss	+/-	O.I	EUR/ t	Monat	Schluss	+/-	O.I	EUR/ t
JUL9	511,75	2,00	115	167,11	JUL9	441,25	0,75	8	144,09
SEP9	504,75	2,00	173.924	164,82	SEP9	441,50	2,25	158.053	144,17
DEC9	516,75	1,25	107.302	168,74	DEC9	462,50	1,50	71.749	151,02
MAR0	529,50	0,75	41.096	172,90	MAR0	483,00	1,25	28.459	157,72
MAY0	535,75	0,25	9.026	174,94	MAY0	496,50	1,00	8.452	162,13
JUL0	536,75	1,25	20.197	175,27	JUL0	502,25	1,75	9.090	164,00

MGE Weizen					LIFFE Weizen				
Monat	Schluss	+/-	O.I	EUR/ t	Monat	Schluss	+/-	O.I	EUR/ t
JUL9	522,50	-4,25	0	170,62	NOV9	145,00	0,50	7.459	161,05
SEP9	528,75	2,25	26.535	172,66	JAN0	147,30	-3,75	0	163,61
DEC9	542,00	0,25	14.458	176,98	MAR0	149,70	-3,75	0	166,27
MAR0	557,00	1,00	5.658	181,88	MAY0	151,00	0,25	1.484	167,72
MAY0	565,75	1,25	2.545	184,74	JUL0	157,75	-1,50	0	175,21
JUL0	573,00	0,50	528	187,11	NOV0	148,50	0,00	921	164,94

CBOT Mais					MATIF Mais				
Monat	Schluss	+/-	O.I	EUR/ t	Monat	Schluss	+/-	O.I	EUR/ t
JUL9	434,25	2,50	490	151,93	AUG9	177,50	0,50	3.535	199,67
SEP9	435,00	2,50	548.213	152,20	NOV9	173,25	0,25	9.480	194,89
DEC9	439,50	2,25	754.952	153,77	JAN0	175,75	0,25	1.939	197,70
MAR0	446,25	1,75	215.049	156,13	MAR0	178,50	0,75	1.664	200,79
MAY0	449,50	1,50	52.015	157,27	JUN0	181,25	1,25	355	203,89
JUL0	452,00	1,25	100.598	158,15	AUG0	183,75	1,00	72	206,70

- Überseeische Getreidemärkte legen vor dem heutigen USDA-Bericht etwas zu: Mais und Weizen plus ca. 2 cts/bu
- Positionierungen und Shortcovering vor WASDE sorgten für leicht steigende Kurse; Widerstände blieben aber intakt
 - • us-amerikanischer Kassamarkt wirkt beim Mais durch anziehende Prämienniveaus stützend
- Fonds kauften gestern am CBOT etwa 8000 lots Mais, 2000 lots Weizen und 6500 lots Bohne
- US-Notenbankchef Powell sendet den US\$ durch Hinweis auf anstehende Zinssenkungen wieder auf Talfahrt
 - • Powell im Januar: I see no risk of recession! ; Powell im Juli: Outlook has worsened, we need to cut rates!
 - • Mit anderen Worten, sämtliche Notenbankaussagen in der Vergangenheit waren falsche Schönfärbereien - wie immer
- US-Energiebehörde meldet wöchentliche Ethanolherstellung bei 1,05 mio Fass/Tag (Bestände auf 23,01 mio Fass gestie.)
- Chinesen verkaufen im Zuge einer Staatsauktion 748,3 tsd to Mais in den heimischen Markt
- Chinesisches AgMin reduziert den Maisverbrauch im Land um 2 mio to auf nun 280 mio to wegen Schweinepest (ASP)
 - • wenn man schon die gesamte ASP-Statistik massiv fälscht, muss es "folgefalsch" in anderen Bereichen weitergehen
- Australischer Weizen hat die nächsten drei Monat mit heiß-trockenen Bedingungen zu kämpfen (Ostküste)
- Bulgarien meldet den Ausbruch neuer ASP-Fälle in sechs Dörfern im Norden in der Region Pleven
 - • Behörde hat angekündigt, sämtliche Schweinebestände in den betroffenen Dörfern rasch zu keulen
- im Golf von Mexiko hat sich ein Hurricane-System herausgebildet, das heftige Regenfälle bringen könnte (siehe S.2)
- erste Frühdrüsche beim Weizen weisen in Frankreich Proteingehalte von unter 11% auf (Reuters, Soufflet)
 - • im weiteren Ernteverlauf werden aber steigende Proteingehalte gemeldet (quantitative Ertragslage bislang sehr gut)
 - • beides dürfte in einer Ursache-Wirkungsbeziehung stehen: viel Menge, aber "ausgedünnte" Proteinmengen
- Franz. AgriMer reduziert die außereurop. Weizenexporte 2018/19 von 9,75 auf nun 9,7 mio to
 - • franz. Weizenendbestände 18/19 auf 2,5 mio to hoch (2,4 zuvor); 2,8 mio to Mais (3,0 zuvor); Gerste 1,6 (1,5 vorher)
- Getreideernte 2018/19 auf der Krim wird bei mindestens 1,8 mio Tonnen gesehen (unter 1 mio to im Vorjahr - trocken)
- Südkoreanische Mühlenindustrie kauft nach Tenderabschluss 80 tsd Tonnen Weizen aus den USA
- trockenen Bedingungen in Europa fangen an, beim Mais Ertrag zu kosten, meinen die Satellitenbeobachter
- Philippinen haben letzte Woche 60 tsd to Futterweizen eingekauft (Herkunft wahrscheinlich Schwarzmeerregion)
- Jordanien legt seinen 120 tsd Tonnen-Routineweizentender wieder auf - keine Überraschung
- Matifweizen hat sich gestern nach dem Erdbeben vom Vortag etwas stabilisieren und konsolidieren können
- bei uns überlegt man, ob eher die guten Gerstenerträge oder eher die schwachen Rapsenerträge hinweisgebend für Weizen sind. Beides scheint möglich. Im Lichte der französischen Ertragslage (bislang sehr gut) wird die Bewertung schwieriger
- Nachtbörsenvorgaben sind derzeit etwas negativ - Mais und Weizen ca. 2 cts/bu im Minus

Kurzkommentar: Eine der großen Fragen, die man sich für heute stellen muss, ist diejenige nach dem USDA und seinem Verhalten. Wie werden die Washingtoner Statistiker mit der gegenwärtigen Situation umgehen?

Wir wissen, dass wir es mit einem Haufen Variablen zu tun haben, die man kaum zu einer Gleichung zusammenformen kann. Flächen- und Ertragsprognose sind unter diesen Bedingungen praktisch nicht verlässlich vorzunehmen. Beim Flächenbericht von Ende Juni ist es dem USDA zweifelsohne nicht gelungen, den Eindruck der Seriösität zu erwecken. Man tat beim Einschätzen der Flächen so, als hätte es das ganze Frühjahr hindurch nicht geregnet. Man erntete entsprechenden Widerspruch, der eine vollständige Neuerhebung provozierte.

Darf man erwarten, dass das USDA seine "unerweckte Seriösität" dadurch versuchen wird aufrecht zu erhalten, indem es seine Unseriösität beibehält? Wird man also beim Mais und bei der Bohne mit den Flächen von Ende Juni weiterkalkulieren? Oder wird man in Antizipation der angekündigten Datenenerhebung bereits eine Anpassung vornehmen? Wird man wieder einem Gefühl der Zerknirschung ausgeliefert werden aufgrund offenkundiger Unmöglichkeit? Wer kann das wissen?

Hier sind jedenfalls die Markterwartungen für heute abend und die Hurricane-Wetterkarte:

2019/20 U.S. Crop Production

(Trade estimates for WASDE July 11, 2019)

	CORN		SOYBEANS	
	Yield	Production	Yield	Production
Trade avg.	165.0	13.664	48.6	3.883
Trade range	162.0 – 167.0	13.100 – 13.960	47.0 – 51.0	3.783 – 4.100
USDA June	166.0	13.680	49.5	4.150
2018/19 Final	176.4	14.420	51.6	4.544

Note: Yield figures in bushels per acre, production figures in billions of bushels.

Data sources: Reuters; USDA/WAOB @kannbwx



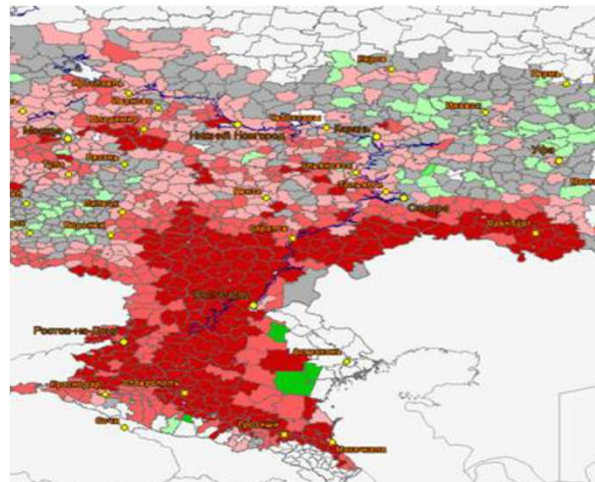
Das Weizenbild - gewinnt es an Kontur?

Man kann sich derzeit durchaus auf den Standpunkt stellen, dass das globale Weizenbild trotz einer Vielzahl von Nochunbekannten an Fasson gewinnt.

Die ersten Druschergebnisse in Frankreich verheißten Menge, aber die Proteingehalte lassen zu wünschen übrig. Haben wir hierin einen Hinweis darauf, dass die Franzosen viel Futterweizen werden aufbieten können, aber nur reduzierte Mengen an Mahlweizen? Vielleicht. In jedem Fall dürfen wir den Schluss ziehen, dass zumindest in Frankreich die Hitzewelle weniger Ertrag gekostet hat, als man zwischenzeitlich hätte befürchten müssen. Das lässt sich auch dann aufrecht erhalten, wenn die Weizenerträge in Richtung Norden nachlassen sollten.

Für Deutschland und Polen hat man aber reduzierte Erwartungen geäußert. Nichtsdestotrotz wird die europäische Weizenernte wohl ca. 10% über dem Vorjahr liegen. Ob das Exportpotential steigen wird, hängt hauptsächlich von der schwarzmeischen Konkurrenz und von unserer Maisernte ab. Mais braucht in Europa unbedingt Regen, um ordentlich performen zu können.

Was die schwarzmeische Konkurrenz anbelangt, so hängt wohl alles von Russland ab. Die Produktionsprognosen gingen zuletzt fast überall zurück. Die gemeldeten Ertragsniveaus waren nicht schlecht, haben sich aber zuletzt etwas eingetrübt. Die Russen sind derzeit nur verdammt schwer einzuschätzen. Wenn man einen Blick auf die Karte rechts wirft, möchte man die Russenweizenernte sofort zum Tode verurteilen, aber genau das ist ja grundfalsch, wie die Druschergebnisse in Stavropol zeigten. Es ist derzeit kaum verlässlich zu sagen, was kommen wird. Das USDA steht noch bei 78 mio to.



Rechtliche Hinweise

Die Marktberichte sind ausschließlich zur Information bestimmt. Die Informationen stellen ausdrücklich keine Anlageberatung dar. Es handelt sich nicht um persönliche Empfehlungen. Sie stellen auch keinesfalls eine Aufforderung zum Handeln oder Unterlassen dar. Auch stellen sämtliche Informationen keine Werbung dar. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität übernehmen wir keine Haftung. Die Informationsquellen auf die wir uns verlassen, haben sich als brauchbar und verlässlich erwiesen, dennoch können wir auch für deren Inhalte keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität übernehmen. Wir haften nicht für Schäden, die aufgrund von Handlungen oder Unterlassungen, die ausgehend von den in diesem Marktbericht enthaltenen Informationen vorgenommen werden, entstehen.

Besonders deutlich weisen wir darauf hin, dass gehebelte Terminmarktprodukte, wie Futures und Optionen, ein sehr hohes Maß an Risiko beinhalten und deshalb nicht für alle Investoren geeignet sind, da entstehende Verluste weit über das eingesetzte Kapital hinausgehen können. Die Verwendung der Informationen geschieht auf eigene Verantwortung des Nutzers.